

14.02.2011, 11:28:06 Uhr

Die Gustav-Werner-Schule Rottweil hat eine Schülerfirma

Ein Sprungbrett ins Arbeitsleben

ROTTWEIL, 14. Februar (pm) - Am Freitag fand in der Aula der Gustav-Werner-Schule eine kleine Feier statt, bei der die neu gegründete Schülerfirma den Schüler und Lehrern vorgestellt wurde.

Bestehende Unterrichtsprojekte wurden zusammengefasst und über die Schülerfirma um weitere Lernfelder erweitert. Die Schüler der Berufsschulstufe betreiben im Arbeitsbereich Dienstleistungen im Sonnenhaus einen Bügelservice und bieten verschiedene PC-Dienstleistungen an. Der Arbeitsbereich Produktion stellt in der Werkstatt der Schule und in der Kreativ-AG unterschiedliche Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände her. Diese werden dann bei schulischen Veranstaltungen und bei Aktionen, wie dem alljährlichen Weihnachtsmarkt im Landratsamt verkauft.

In der Schülerfirma werden die Schüler mit Anforderungen aus der Arbeitswelt konfrontiert. Ausdauer, Zuverlässigkeit, Genauigkeit sind nur einige der Arbeitstugenden die hier praxisnah vermittelt werden sollen. Die im Unterricht geforderte Lebensnähe findet ihre Umsetzung in der Arbeit mit den Geräten und Maschinen genauso wie in den Lernfeldern Umgang mit Geld, Führen eines Kontos, Schreiben von Rechnungen, Gespräche mit Kunden und vielem mehr.

Schüler, Lehrer und Eltern hatten sich am Wettbewerb zur Findung eines Namens und eines Firmenlogos beteiligt und gute Vorschläge eingereicht. Die Wahl fiel auf den Firmennamen „Sprungbrett, Arbeit ist Zukunft“ der von Beate Siegel und Stefan Weber vorgeschlagen worden war. Das Bild für das Logo wurde zu diesem Namen von Judith Banholzer entworfen, die in dieser Zeit ein Praktikum während ihres Lehramtsstudiums an der Schule absolvierte.

In der Feier ging Konrektor Gerhard Griebhaber auf die Bedeutung des Sprungbretts ein. Wie es im Sport den persönlichen Schwung und die eigene Kraft unterstützt, so sollen die Erfahrungen in der Schülerfirma die Schüler auf dem Sprung in ihr Arbeitsleben unterstützen.

Als Werbung in eigener Sache erhielten alle Schüler und Lehrer zum Abschluss einen Button zum Anstecken mit dem Firmenlogo.